

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Cuxhaven



Programm Kreistagswahl 2021

Veränderung beginnt hier.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir legen Euch und Ihnen nun unser Programm zur Kreistagswahl am 12. September vor. Wir, das sind der Kreisverband Cuxhaven von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, dessen Mitglieder und insbesondere die Kandidat*innen, die dieses Programm in intensiven Debatten erarbeitet haben. Dabei bauen wir auf die Erfahrungen und Kenntnisse aus langjähriger Arbeit in den kommunalen Vertretungen und die Fachkenntnisse der Grünen.

So legen wir ein ambitioniertes Programm vor. Gleichzeitig sind wir offen für Debatten, Konkretisierungen und Bürger*innenbeteiligung.

Denn – wollen wir Klimaneutralität auch im Landkreis Cuxhaven erreichen – müssen wir zielgerichtet und klar vorgehen. Für uns gehören Klimaneutralität, Erhalt der Artenvielfalt und soziale Gerechtigkeit zusammen.

Vierzehn Tage nach den Kommunalwahlen in Niedersachsen findet die Bundestagswahl statt. Beide

Wahlen gehören zusammen, denn vieles von dem, was wir im Landkreis erreichen müssen – wie der Ausbau der erneuerbaren Energien, die Gestaltung der klimafreundlichen Mobilitätswende und die auskömmliche finanzielle Ausstattung unserer Gemeinden und des Landkreises – hängen von bundespolitischen Entscheidungen ab.

Zur Kreistagswahl bieten wir Lösungswege aus der Klimakrise und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Unsere Kandidat*innen stehen für eine engagierte Arbeit im Kreistag.

Eure und Ihre Wahl-Entscheidung bestimmt, wie viel „Grün“ im nächsten Kreistag vertreten sein wird.

*Es grüßt Dich und Sie der
Kreisvorstand Cuxhaven
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN*

Inhalt

Wahlprogramm

Klimaneutralität erreichen, Energieversorgung und Ressourcennutzung zukunftsfähig gestalten	3
Natur und Artenvielfalt schützen und erhalten	4
Die vielfältige Gesellschaft gestalten – soziale Gerechtigkeit anstreben	5
Digitale Infrastruktur bereitstellen, Zugänge schaffen, Gestaltungsmöglichkeiten geben	7
Bildung und kulturelle Angebote für alle ermöglichen	7
Wirtschaft für die sozial-ökologische Wende fit machen	8
Mobilitätswende gestalten – Vorfahrt für die Zukunft	8
Klimaschutzinvestitionen tätigen, Haushaltsstabilität erreichen	9

Wahlbereiche

Wahlbereich 1: Stadt Cuxhaven	10
Wahlbereich 2: Geestland-Wurster Nordseeküste	11
Wahlbereich 3: Hadeln-Hemmoor-Börde Lamstedt	12
Wahlbereich 4: Schiffdorf-Loxstedt-Beverstedt-Hagen	13

Rückblick

Kreistagsperiode 2016-2021 – was haben wir erreicht?	14
--	----

Bildnachweis:

*Fotos der Kandidat*innen: Fa. Münch, Geestland; S 6 © Kzenon - stock.adobe.com; S 9 Boke9a - pixabay.com; S 14 © ah_fotobox - stock.adobe.com; S 15 © Robert Kneschke - stock.adobe.com; Alle anderen Fotos von Privat*

Klimaneutralität erreichen, Energieversorgung und Ressourcennutzung zukunftsfähig gestalten

Wir Grünen stehen für konsequenten Klimaschutz und eine umfassende Energie- und Ressourcenwende. Klimaschutz ist eine globale Aufgabe, die der Bund, die Länder und die Kommunen umsetzen müssen. Ein ansteigender Meeresspiegel auf Grund der Erderwärmung bedroht das Leben an der Küste. Es bedarf daher nicht nur vermehrter Anstrengungen und finanzieller Aufwendungen für den Klimaschutz, sondern auch für die Sicherung von Küsten und Deichen. Energieeinsparung, Energieeffizienz, dezentrale Energieerzeugung mit erneuerbaren Energien und dezentrale Energiespeicherung sichern bezahlbare Energie, schonen das Klima, verringern die Abhängigkeit von endlichen Ressourcen, schaffen Arbeitsplätze und halten die Wertschöpfung im Landkreis. Die Klimaneutralität muss für den Landkreis bis 2035 gewährleistet sein, um das 1,5 Grad Ziel zu erreichen.

Deswegen

- ▶ **Grüner Wasserstoff als Zukunftsprojekt im Landkreis** Wir Grünen werden die „Grüne Wasserstoffnutzung“, also die Wasserstoffproduktion mit Erneuerbaren Energien, als wichtigen Baustein der Energie- und Verkehrswende stärken. Der Landkreis soll begonnene Projekte, wie etwa die Wasserstoffzüge der EVB und weitere regionale Anbieter im Rahmen der Regionalplanung fördern und ideell unterstützen.
- ▶ **Atomausstieg vollenden und Anlagen-Rückbau kritisch begleiten** 2022 geht an der Elbe in Brokdorf das letzte Atomkraftwerk vom Netz. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass bei den Rückbaumaßnahmen aller Atomanlagen die Strahlenbelastungen aus Abfällen und Abwässern auf den niedrigsten Wert, der technisch möglich ist, reduziert werden. Belastete Abfälle aus dem AKW-Rückbau dürfen nicht auf Bauschutt-Deponien landen. Der Landkreis Cuxhaven beteiligt sich an der bundesweiten Suche nach geeigneten Endlagerstandorten für Atomabfälle.
- ▶ das regionale Raumordnungsprogramm Windkraft neu ausrichten, um mehr Standorte im Kreisgebiet rechtssicher genehmigen zu können. Ein erstes Planungskonzept ist Anfang 2022 seitens der Verwaltung vorzulegen.
- ▶ Bürgerwindparks und Bürgersolaranlagen unterstützen. Außerdem werden wir uns gegenüber dem Land dafür einsetzen, dass Kleinwindkraftanlagen gebaut werden dürfen.
- ▶ **Atomausstieg vollenden und Anlagen-Rückbau kritisch begleiten** 2022 geht an der Elbe in Brokdorf das letzte Atomkraftwerk vom Netz. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass bei den Rückbaumaßnahmen aller Atomanlagen die Strahlenbelastungen aus Abfällen und Abwässern auf den niedrigsten Wert, der technisch möglich ist, reduziert werden. Belastete Abfälle aus dem AKW-Rückbau dürfen nicht auf Bauschutt-Deponien landen. Der Landkreis Cuxhaven beteiligt sich an der bundesweiten Suche nach geeigneten Endlagerstandorten für Atomabfälle.
- ▶ in Zusammenarbeit mit den Kommunen, die die Bebauungsplänen aufstellen
 - ▶ eine Photovoltaik-Pflicht für Neubauten einführen, dazu ein Solarkataster mit potenziellen Dachflächen für Solarthermie und Photovoltaik erstellen
 - ▶ neue Passivhäuser und Niedrig-Energie-Häuser nach höchstem KfW-Standard festschreiben, auch Erdwärmennutzung und Wärmepumpen als Möglichkeiten einbeziehen
- ▶ den öffentlichen Fuhrpark vollkommen auf Elektromobilität umstellen und perspektivisch Möglichkeiten der Grünen Wasserstoffnutzung voranbringen
- ▶ Waldflächen im Kreisgebiet ausweiten und Biomasse im Wald als CO₂-Speicher erhalten; Moorschutz voranbringen
- ▶ Straßenbeleuchtung auf energiesparende und insektenfreundliche Lampen umstellen
- ▶ weniger Böden infolge neuer Baugebiete und anderer Bauvorhaben versiegeln; die Ortszentren beleben, statt Gewerbe und Wohnen auf die grüne Wiese zu bringen, interkommunale Gewerbegebiete durch Kooperation zwischen den Gemeinden voranbringen

Unsere wichtigsten Ziele für Energie und Klimaschutz im Landkreis Cuxhaven

- ▶ ein Netzwerk für Klimaschutz zwischen Landkreis und Gemeinden für Energieeinsparung, Erneuerbare Energien und klimaverträgliches Bauen entwickeln; der Landkreis wird zur Servicestelle; wesentliches Produkt Klimaschutz im Kreis-Haushalt stärken
- ▶ eine Untersuchung der Möglichkeiten des Klimaschutzes aufstellen, um einen Strategieplan mit einer kontinuierlichen Überprüfung zu erstellen, um das 1,5 Grad-Ziel zu erreichen

Natur und Artenvielfalt schützen und erhalten

Wir Grünen setzen uns für die Sicherung und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, von Tier- und Pflanzenarten, Böden, Luft und Wasser ein. Die vielfältigen Naturlandschaften des Landkreises Cuxhaven müssen erhalten bleiben und die Gewässer müssen nach der Wasserrahmenrichtlinie einen ökologisch guten Zustand aufweisen. Die Gemeinden und der Landkreis haben hier erhebliche Gestaltungsmöglichkeiten. Unser Leitziel ist ein funktionsfähiges, gut überwachtes Netz von Schutzgebieten, Kompensationsflächen und naturnahen Räumen im Kreisgebiet, wie z. B. durch Hecken und Feldgehölze, Wegeseitenräume, Gewässer und Moore. Sowohl der Landkreis als auch die einzelnen Kommunen sind in der Pflicht. Klimaschutz und Artenvielfalt gehören zusammen.

Unsere Schwerpunkte im Natur- und Umweltschutz

Naturschutzverwaltung stärken und Fördermöglichkeiten nutzen

- mehr Fachpersonal beim Naturschutz in Kreis und Kommunen einsetzen und die Naturschutzbehörden von Landkreis und Stadt Cuxhaven zur Behebung des Vollzugsdefizits zusammenführen und damit
- die Fördermöglichkeiten von Bund und Land für Management, Pflege der Schutzgebiete und Überwachung der Kompensationsflächen stärker nutzen
- die Naturschutzstiftung stärken; der Landkreis soll Teil der funktionalen Entwicklungszone eines zukünftigen „Biosphärenreservats Niedersächsisches Wattenmeer und Nordseeküste“ werden
- den beschlossenen „Niedersächsischen Weg“ für mehr Naturschutz in der Landwirtschaft zeitnah mit konkreten Projekten und allen Beteiligten umsetzen.

Bei Raum- und Bauplanungen jederzeit zentral den Naturschutz einbeziehen

- Naturschutz und Biodiversität als ein zentrales Element bei allen Planungen beachten
- Stellungnahmen der Naturschutzbehörde in Umweltberichten stärker einbeziehen
- den Landschaftsrahmenplan überarbeiten und ein Flächenkataster für alle Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erstellen
- Anreize für neue Wohnformen geben, um Versiegelungen zu verringern

Biologische Vielfalt erhalten und fördern

- Schutzgebiete erhalten und gegebenenfalls ausweiten
- in allen anderen bewirtschafteten Lebensräumen wie Verkehrsflächen, Siedlungsentwicklung und Landwirtschaft den Naturschutz gleichwertig mitplanen, dabei: mehr Gehölzinseln, Hecken, Altgrasstreifen und mehrjährige Blühstreifen mit ausschließlich standortheimischen Arten, Bäumen und Wäldern erhalten und vielfältige Neuanpflanzungen planen, Dach- und Fassadenbegrünungen finanziell fördern

Die Moore zu schützen bedeutet Stärkung von Biodiversität und Klimaschutz

- Moore und Feuchtgebiete besser schützen, dabei: Einstellung der Raumordnungsverfahren zum Torfabbau mit einem Zeitplan zur Beendigung der noch laufenden Abbaustätten, Erweiterung der Vorranggebiete Torferhalt
- Großeingriffe in Moore (wie die geplante Autobahn A20) nicht mehr genehmigen
- das Moorinformationszentrum Ahlenfalkenberg zu einer Ökologischen Umweltstation aufwerten und den Moorerlebnispfad dauerhaft sichern

Gewässerschutz an der Küste, an Flüssen, an Seen und beim Grundwasser bedeutet Lebensgrundlagen zu schützen

- Eintrag von Schadstoffen in Grund- und Oberflächenwasser, Nitrat- und Phosphateinträge verhindern und mit flächendeckenden Messnetzen kontrollieren, mehr Naturschutz bei der Gewässerunterhaltung
- Elbvertiefung beenden: Bund und Länder müssen die aktuell vollzogene 9. Elbvertiefung rechtlich aufheben, die seit 1999 gültigen Tiefenmaße wieder herstellen, keine Verklappungen von Hafenschlick im küstennahen Bereich
- Weservertiefung stoppen: die neu begonnenen Planungen für eine weitere Weservertiefung müssen umgehend eingestellt werden
- Hafenkooperationen fördern

Mit Umweltbildung Zusammenhänge erfassen

- bestehende Initiativen zur Umweltbildung unterstützen und mehr Angebote der Naturerfahrung und Naturbildung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche schaffen
- die Angebote des UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer- Besuchsentrums Cuxhaven und des Nationalpark Hauses Wurster Nordseeküste ausdehnen und zu umfassenden Umweltbildungszentren weiterentwickeln
- weitere Wald- und Wiesen-Kindertagesstätten und Naturräume an Schulen fördern

Die vielfältige Gesellschaft gestalten – soziale Gerechtigkeit anstreben

Wir Grünen stehen für eine transparente und bürgernahe Kommunalpolitik, in der politische und soziale Teilhabe gelebt wird. Das gemeinschaftliche, wertschätzende Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und ein gutes Leben für Alle vor Ort zu ermöglichen ist Ziel grüner Politik. Wir brauchen eine Daseinsvorsorge, die es den Menschen ermöglicht, klimaneutral zu leben. Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit gehören zusammen.

Bezahlbares und umweltfreundliches Wohnen

Wir Grünen setzen uns für eine kommunale Wohnungspolitik ein, die sich sozial und ökologisch ausrichtet. Unterschiedliche Bewohner*innen, bezahlbarer Wohnraum, nachhaltiges Renovieren und Bauen, kurze Wege – all das gehört zusammen.

Wir Grünen setzen uns ein,

- bezahlbaren, umweltfreundlich und energieeffizient gestalteten Wohnraum für Alle zu schaffen. Die Gründung bzw. die Einbeziehung von bestehenden Bau-Genossenschaften kann das Vorhaben unterstützen und auch durch Bürger*innen unterstützt werden.
- in der Landkreisverwaltung eine Service-Einrichtung im Rahmen des Klimaschutznetzwerks für die Kommunen einzurichten, um Beratungen und Begleitungen der Wohnraumpolitik und Wohnungsgestaltung anzubieten – sowohl für Änderungen im Altbestand als auch bei eventuellen Neubauvorhaben.

Sport fördern

Wir Grünen wollen den (Breiten)Sport fördern – die Sportvereine geben den strukturellen Rahmen. Sport trägt zur Gesundheitsprävention bei, Sportvereine tragen zu Zusammenhalt und Integration, zum Gemeinschaftsleben in den Städten und Gemeinden bei. Sportvereine und Sporteinrichtungen sollen für alle zugänglich sein.

Sportförderung im Landkreis bedeutet für uns Grüne

- die Sportförderung durch den Landkreis ist aufrechtzuerhalten
- Außenanlagen sind umweltgerecht zu gestalten und in die Landschaft einzupassen
- Förderprogramme sind zur Beitragsentlastung zu bewerben.

Gesundheitsversorgung und Prävention sicherstellen

Wir Grünen wollen, dass alle Menschen unabhängig vom Einkommen gut versorgt werden. Gesundheitsförderung und Prävention müssen einen größeren Stellenwert bekommen und noch stärker da verankert werden, wo die Menschen leben, arbeiten, sich engagieren und lernen. Dazu gehören eine gesundheitsfördernde Arbeitsumgebung, ausreichend Bewegung sowie eine ausgewogene Ernährung in Kitas, Schulen und Betriebskantinen. Wir Grünen setzen uns dafür ein, hausärztliche Versorgung zukunftssicher zu machen und wir erwarten, dass das „Regionalen Versorgungszentrums“ in Nordholz Vorbild für andere Kommunen wird.

Wir Grünen setzen uns ein,

- die stationäre medizinische Grundversorgung (Krankenhäuser) zu sichern. Eine Re-Kommunalisierung soll geprüft werden, dazu sind Unterstützerverbünde aufzubauen.
- die zukünftige Arbeit des Gesundheitsamtes zu stärken. Die Personalausstattung ist zu prüfen, weil z. B. Pandemiepläne auch auf Landkreisebene erarbeitet werden sollen.
- alle Formen der Prävention zu stärken. Wir wollen die Urlaubsorte im Landkreis attraktiver machen, indem der Präventions- und Gesundheitstourismus vor Ort gefördert wird.
- den Senioren- und Pflegestützpunkt auf die einzelnen Kommunen auszudehnen.
- die Lebensmittelüberwachung vor Ort durch eine bessere Personalausstattung beim Landkreis zu erhöhen.

Demokratie stärken - zivilgesellschaftliche Bürger*innenbeteiligung fördern - gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit

Wir Grünen

- werden weiterhin alle lokalen Initiativen und Bündnisse gegen Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit größtmöglich unterstützen sowie kommunale Projekte, Projekte in Kitas & Schulen sowie in der Erwachsenenbildung fördern.
- stehen für den Dialog mit den Vertreter*innen der im Landkreis tätigen sozialen Organisationen und mit den Ehrenamtlichen, wir unterstützen auch weiterhin die Arbeit der Beiräte im Landkreis.
- wollen ausprobieren, wie Bürger*innenräte an Sach- und Entscheidungsprozessen im Landkreis zu beteiligen sind. - Beispiel ist hier der bundesweite Suchprozess für einen möglichst sicheren Standort für hochradioaktiven Abfall. Hierbei sollen Bürger*innen durch Landkreisinformationen in die Lage versetzt werden, sich aktiv an dem politischen Verfahren zu beteiligen.
- wollen auf Landkreisebene die Möglichkeiten von Bürger*innenhaushalten prüfen. Dies bedeutet Bürger*innen bei einzelnen Haushaltstiteln verstärkt einzubeziehen und ihre direkte Mitbestimmung zu sichern.

Unsere Gesellschaft ist vielfältig

Männer, Frauen, diverse Menschen, Alte und Junge, Hiergeborene, Zugezogene, Geflüchtete, Arme und Gutsituierte ... alle gehören zu uns hier im Landkreis und anderswo.

Wir Grünen stehen dafür,

- in der Landkreisverwaltung bei Personaleinstellungen und -förderungen und bei der Repräsentanz in politischen Gremien des Landkreises darauf zu achten, dass alle gesellschaftlichen Gruppen und deren Anliegen berücksichtigt werden. Die Verwaltung soll sich zu einer diversen Verwaltung entwickeln, die für diesen Prozess ausreichend Mittel zur Verfügung hat.
- die Rechte der Kinder und Jugendlichen durch altersgerechte Teilhabe zu stärken.
- die Inklusion voranzubringen, insbesondere die Bedarfe armer Menschen, der Menschen mit Behinderungen und der benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen jederzeit einzubeziehen.

Unsere Gesellschaft ist vielfältig - Migration und Teilhabe

Wir Grünen treten für eine Europäische Union ein, die ihre humanitäre Verantwortung und das Grundrecht auf Asyl ernst nimmt und dafür sorgt, dass Verfahren nach völkerrechtlichen Standards fair und zügig durchgeführt werden. Wir treten außerdem dafür ein, die Einschränkungen beim Familiennachzug wieder aufzuheben. Diesen Zielsetzungen wollen wir auch auf Landkreisebene gerecht werden. Im Landkreis treten wir für gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe ein.

Wir Grünen

- unterstützen den Landkreis, wenn dieser Aufnahmebereitschaft von Geflüchteten anbietet. Die Zusammenarbeit im Bündnis Seebrücke („Aufnahme statt Abschottung“ - Eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik in Europa umsetzen), dem der Landkreis beiträgt, soll engagiert weitergeführt werden.
- fordern weiterhin ausreichende finanzielle Mittel, um auch Menschen jenseits der allgemeinen Schulpflicht in ihrer Sprachausbildung und beruflichen Qualifizierung angemessen zu fördern. Alle Potenziale der Menschen mit Migrationshintergrund beim Übergang in Ausbildung und Beruf sollen besser aktiviert werden.
- wollen das Aufgabenfeld der Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe - KoMuT erweitern: die interkulturelle Kompetenz innerhalb der Verwaltungen muss vertieft werden, die freiwilligen Initiativen in den Kommunen sollen bei ihrer Projektentwicklung stärker aktiv unterstützt und Prozesse der Selbstorganisation von Migrant*innen intensiv begleitet werden.



Digitale Infrastruktur bereitstellen, Zugänge schaffen, Gestaltungsmöglichkeiten geben

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft in einem rasanten Tempo und durchzieht alle gesellschaftlichen Lebensbereiche. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass die Digitalisierung konsequent an Nachhaltigkeit auszurichten ist und so gestaltet wird, dass sie Freiheit und Selbstbestimmung stärkt, statt sie einzugrenzen. Fragen des sozialen Umgangs im Netz, Fragen der Inklusion und Exklusion von Menschen und des Datenschutzes müssen erörtert werden. Wir begreifen die Digitalisierung als ein Element der Daseinsvorsorge und wollen die sich aus der Digitalisierung ergebenden Möglichkeiten im Sinne bahnbrechender Technologien sinnvoll nutzen.

Wir Grünen setzen uns ein

- für den nachhaltigen und energiebewussten Ausbau der digitalen Infrastruktur im Landkreis – im Sinne der Daseinsvorsorge und ohne Belastung der Kommunalhaushalte. In der Ausgestaltung des Ausbaus sind Landkreis und Kommunen zu beteiligen.
- für eine Koordinierungsstelle „Digitales“ beim Landkreis, damit Kommunen, Vereine und Akteur*innen durch fachkundige Beratung und Unterstützung Einfluss auf die Ausgestaltung der digitalen Entwicklung nehmen können.
- die Digitalisierung in allen Bereichen nach vorne zu bringen: so bei der Wirtschaftsförderung (hier:

Digitalisierung als Schwerpunkt setzen); in Schulen (hier: den problemlosen Zugang ermöglichen, indem Schüler*innen mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden sowie Lehrkräfte gemäß langfristiger Bedarfe fortgebildet werden); in der Verwaltungs- und Ratsarbeit (hier: die Möglichkeiten der digitalen Plattformen für Transparenz und Bürger*innennähe nutzen); digitale Lernorte schaffen, um allen zu ermöglichen, sich mit den Chancen und Risiken auseinanderzusetzen und den Umgang zu erlernen.

Bildung und kulturelle Angebote für alle ermöglichen

Bildung eröffnet Chancen, um Gesellschaft zu gestalten und Zugänge zu beruflicher Tätigkeit zu eröffnen. Der Zugang zu Bildung muss chancengerecht für alle sein. Jedes Kind, jeder Mensch hat das Recht, dass ihm alle Bildungschancen offen stehen und ihm optimale Bildungschancen bereitgestellt werden. Kulturelle Vielfalt, die allen offen steht, erweitert unser Denken und unser Leben. Kulturelle Angebote, die Demokratie fördern, soziale Gerechtigkeit und das friedliche Miteinander voranbringen, müssen gestärkt und gefördert werden.

Wir Grünen werden

- darauf achten, dass Krippen und Kitas bedarfsgerecht und qualitativ hochwertig ausgebaut werden und durch eine regionale Fachkräfteoffensive für faire Ausbildungsvergütungen, Weiterentwicklungsmöglichkeiten und gute Arbeitsbedingungen gesorgt wird
- dafür eintreten, eine Integrierte Gesamtschule im Landkreis einzurichten sowie digitale Bildung und Umweltbildung fördern
- ein breites und regional ausgewogenes Angebot an Erwachsenen- und Weiterbildung fördern und die ansässigen Träger gleichbehandeln
- Kultur als kommunale Kernaufgabe stärken und dafür sorgen, dass eine ständige Kulturkonferenz eingerichtet wird sowie interkulturelle Begegnung und internationaler Austausch unterstützt werden

Wirtschaft für die sozial-ökologische Wende fit machen

Die Zukunftschancen der Unternehmen im Landkreis bestehen darin, klimaneutral zu wirtschaften. Wir Grünen setzen auf eine vielfältige Wirtschaft, die gute Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen schafft, Umweltprobleme löst und Klimaschutzmaßnahmen ergreift, um langfristig am Markt bestehen zu können. Wir Grünen wollen Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen sowie Start-ups unterstützen, wenn es um innovative, klimaneutrale Projekte, Digitalisierungsvorhaben und den Aufbau neuer, zukunftsfähiger Arbeitsplätze geht. Auch sind die Beziehungen zu den Oberzentren Bremerhaven und Hamburg selbstbewusst seitens des Landkreises zu stärken.

Wir Grünen werden

- den Erneuerbare-Energie-Standort Landkreis Cuxhaven weiterentwickeln, indem wir die Planungssicherheit für Windenergie im Landkreis sicherstellen, ein erstes Planungskonzept für das Raumordnungsprogramm ist seitens der Verwaltung bis Anfang 2022 vorzulegen; Solarenergie durch Beratungs- und Begleitungsangebote für Eigentümer*innen und (Handwerks-)Betriebe fördern; Servicestellen für Energie- und Wärmeplanung einrichten und ein Klimaschutznetzwerk gründen; die Entwicklung der Grünen Wasserstofftechnologie langfristig entwickeln
- den sanften, naturnahen Tourismus als regionales Angebot des gesamten Landkreises fördern
- insbesondere in der Landwirtschaft für faire Preise, für nachhaltige Produkte und Regionalvermarktung eintreten sowie den „Niedersächsischen Weg“ aktiv begleiten
- regionale Netzwerke von innovativen, klima- und umweltgerecht handelnden Unternehmen voranbringen

Mobilitätswende gestalten – Vorfahrt für die Zukunft

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass Mobilität im Landkreis Cuxhaven von der Vielfalt der Möglichkeiten und der Vernetzung geprägt wird, vom einfachen und überschaubaren Zugang und der Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Menschen im Landkreis. Verkehrsvermeidung und –verlagerung kombiniert mit digitaler Vernetzung sind vielversprechende Ansätze zur Effektivitätssteigerung. Die Mobilitätswende im Landkreis Cuxhaven muss eingeleitet und umgesetzt werden, sie ist ein wichtiger Beitrag, um die Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen.

Wir Grünen setzen uns für eine klimagerechte Mobilität ein, das bedeutet sich von klimaschädlichen Infrastrukturinvestitionen zu verabschieden. Das heißt für uns im Landkreis:

- sofortige Beendigung der Beteiligung und Defizitabdeckung Förderung der Flughafenbetriebsgesellschaft Cuxhaven/ Nordholz mbh durch den Landkreis Cuxhaven
- Entwicklung eines Nachnutzungskonzepts der zivil genutzten Gebäude, z. B. für kulturelle Veranstaltungen und andere Großveranstaltungen

- Ablehnung des Baus der A20 und sich in Land und Bund dafür einzusetzen, dass die Planungen aufgegeben werden.

Wir Grünen werden

- uns im Land und im Bund dafür einsetzen, dass die Bahnstrecken deutlich verbessert sowie die Verkehrsverbünde und einheitlichen Tarifsysteme ausgebaut werden
- die Forderung nach einem 365 Euro Jahres-Ticket für Alle ausdrücklich unterstützen
- den Fuß- und Radverkehr durch Ausbau der Wegenetze mit sicheren Übergängen und Wegen stärken
- Sharing-Systeme für PKW und Rad ausbauen; bedarfsgerechte, flexible Systeme zur Mobilitätsförderung im ländlichen Raum entwickeln; die Einführung einer Mobilitäts-App sowie die landkreisweite Versorgung mit Stromtankstellen voranbringen.



Klimaschutzinvestitionen tätigen, Haushaltsstabilität erreichen

Die Finanzausstattung der meisten Städte und Gemeinden im Landkreis ist nicht auskömmlich, sondern in vielen Fällen defizitär, deswegen muss auf einen gerechten und nachhaltigen kommunalen Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Kommunen hingewirkt werden. Die Finanzausstattung muss sich an den übernommenen Aufgaben und damit am tatsächlichen Bedarf orientieren. Die Lücke zwischen der Aufgabenerfüllung und den dazu nicht ausreichenden Finanzmitteln wird immer größer und geht letztlich zu Lasten des „guten Lebens“ der Bürger*innen im Landkreis. Unsere Zukunftsaufgaben – Klima schützen, Artenvielfalt erhalten, soziale Gerechtigkeit anstreben und die Anpassung an den Klimawandel bewältigen – müssen zum großen Teil in den Kommunen umgesetzt werden. Hierfür sind den Kommunen und dem Landkreis Finanzmittel von Bund und Land zur Verfügung zu stellen.

Unsere wichtigsten Ziele im Landkreis Cuxhaven

- die Priorisierung der Investitionen in Richtung Klimaschutz ausrichten, Energieeinsparmöglichkeiten nutzen, kommunales Divestment betreiben, das wesentliche Produkt Klimaschutz im Haushalt stärken
- Möglichkeiten der Beteiligungen durch Bürger*innen- Haushalte, Bürger*innenbudgets und Anlagemöglichkeiten für kommunale Nachhaltigkeitsprojekte schaffen
- die Schulen weiter sanieren, die Mobilitätswende voranbringen und Klima-Projekte auflegen
- die Aufgabenaufteilung gemäß der Teilhabebeziehung unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen ausrichten
- sich gegenüber Bund und Land für eine Verstärkung der Finanzmittel einsetzen, die Finanzierung des Breitbandausbaus sowie des Bahnnetzes fordern.

Weiter geht es auf der Homepage des grünen Kreisverbandes
www.gruene-kv-cuxhaven.de

Langversion des Wahlprogramms ist abrufbar unter dem Menüpunkt:
Wahlen → Kommunalwahl 2021



Wahlbereich 1: Stadt Cuxhaven



Von links: Norbert Welker, Frank Struß, Christopher Jesse, Marianne Peus, Frank Schünemann;
ohne Abbild: Robert Babacé

Liste

Unsere Kandidat*innen für den Wahlbereich 1 – Stadt Cuxhaven

1. Marianne Peus
2. Christopher Jesse
3. Norbert Welker
4. Robert Babacé
5. Frank Schünemann
6. Frank Struß

Marianne Peus

„Die nächsten 10 Jahre sind entscheidend für die Weichenstellung zum wirksamen, für unsere Urenkel tauglichen Klimaschutz – ich möchte beitragen, eine nachhaltige Klimaschutzwirtschaft im Landkreis auf den Weg zu bringen“



Christopher Jesse

„Seit über zwei Jahren bin ich bei Fridays for Future aktiv und setze mich daher stark für den Klimaschutz ein. Ich möchte, dass auch unser Landkreis klimaneutral wird. Ich bin jetzt 18 Jahre alt und daher noch sehr jung im Vergleich zu den anderen in der Politik. Daher möchte ich eine Brücke sein zwischen Jugend und Politik. Gleichberechtigung und Zukunftssicherung sind wichtig.“



Frank Struß

„Was mich bewegt ist: Der Mensch und die Natur stehen im Mittelpunkt. Auch in unserem Landkreis. Ich will etwas bewegen, so dass auch unsere Enkel und deren Enkel sicher über diese Erde gehen können. Also bewegen wir gemeinsam...“



Norbert Welker

„Mobilität im Landkreis muss für alle Menschen sichergestellt sein. Eine hervorragende Lebensqualität muss flächendeckend gesichert werden.“



Robert Babacé

„Ich möchte, dass Bürger*innen stärker als bisher in Entscheidungsprozesse eingebunden werden, so kann Politikverdrossenheit entgegengewirkt werden.“



Wahlbereich 2: Geestland-Wurster Nordseeküste



Von links: Dr. Jens Schröter, Heike Rieck, Daniel Altenbeck, Jennifer Hinrichs, Jan-Hendrik Sibberns

Liste

Unsere Kandidat*innen für den
Wahlbereich 2: Geestland-
Wurster Nordseeküste

1. Dr. Jens Schröter
2. Jennifer Hinrichs
3. Daniel Altenbeck
4. Heike Rieck
5. Jan-Hendrik Sibberns

Jan-Hendrik Sibberns

„Ich kandidiere, weil ich mich in die anstehenden gesellschaftlichen Veränderungen positiv einbringen und mitgestalten möchte.“



Jennifer Hinrichs

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“ Dieses Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach ist aktuell wie nie. Ich kandidiere, weil ich teilhaben und mitgestalten möchte. Für den Landkreis müssen wir ein umfassendes Konzept zur Erreichung der Klimaneutralität verfolgen. Für mich bedeutet dies, alle Entscheidungen im Hinblick auf den Klimaschutz zu treffen. Die Vereinbarkeit der sozialen Gerechtigkeit ist hierbei Voraussetzung.“



Dr. Jens Schröter

„Als Klimaforscher sehe ich die große Gefahr dass das Eis in Grönland weiter abschmilzt. Klimaschutz vor Ort heißt Änderung unserer Gewohnheiten in der Landwirtschaft, beim Verkehr, beim Bau und beim Heizen unserer Häuser.“



Heike Rieck

„Grüne Politik bedeutet Bewahren unserer Lebensgrundlagen durch Nutzung moderner Technologien - gerade im ländlichen Raum.“

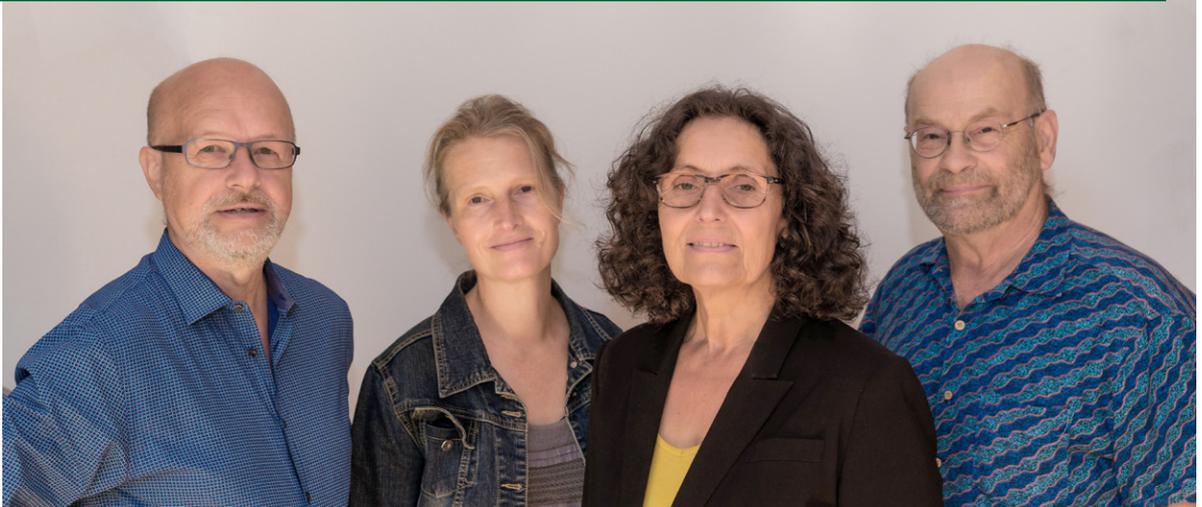


Daniel Altenbeck

„Drei Säulen machen für mich eine gute Politik aus: Earthcare, Peoplecare und Fairshares zu Deutsch Fürsorge für die Erde, für Menschen und gerechtes Teilen.“



Wahlbereich 3: Hadeln-Hemmoor-Börde-Lamstedt



Von links: Ralf Faber, Mirjam Mahler, Sabine van Gemmeren, Walter Rademacher

Liste

Unsere Kandidat*innen für den
Wahlbereich 3: Hadeln-Hemmoor-
Börde Lamstedt

1. Sabine van Gemmeren
2. Ralf Faber
3. Walter Rademacher (parteilos)
4. Mirjam Mahler

Sabine van Gemmeren

„Ich erwarte, unsere grünen Ziele im Kreistag in den kommenden fünf Jahren mit einer deutlich stärkeren Fraktion verfolgen und erfolgreich umsetzen zu können.“



Ralf Faber

„Wir brauchen eine Kreisumlage, die ein Gleichgewicht zwischen den Gemeinden und den Interessen der Gesamtheit herstellt und eine Bereitschaft für neue Finanzierungsmöglichkeiten durch Green Bonds einschließt.“



Mirjam Mahler

„Klimawandel und Verlust an Artenvielfalt schreiten drastisch voran - was unternimmt unser Landkreis dagegen? Ich möchte mich dafür einsetzen, dass mehr Möglichkeiten dazu gesucht und umgesetzt werden.“



Walter Rademacher

„Ich kandidiere, weil Artenschutz nicht nur in fernen Ländern erforderlich ist, sondern auch hier vor Ort in unserer Heimat.“



Wahlbereich 4: Schiffdorf-Loxstedt-Beverstedt-Hagen



Von links: Wolfgang Steen, Christel Tecker, Pascal Gentner, Eva Viehoff, Heino Runge, ohne Abbild: Hauke Kahrs, Marvin Christian Klemm

Liste

Unsere Kandidat*innen für den Wahlbereich 4: Schiffdorf-Loxstedt-Beverstedt-Hagen

1. Eva Viehoff
2. Pascal Gentner
3. Wolfgang Steen
4. Heino Runge
5. Hauke Kahrs
6. Christel Tecker
7. Marvin Christian Klemm (parteilos)

Eva Viehoff

„Der Landkreis steht in den nächsten fünf Jahren vor großen Herausforderungen. Die größte davon ist der Klimaschutz. Daher müssen alle Maßnahmen und Innovationen auf ihre Klimaschutzleistung geprüft werden. Dabei ist es notwendig, den Landkreis auch finanziell in die Lage zu versetzen, klimagerecht handeln zu können.“



Christel Tecker

„Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft, deswegen: Schulen gut ausstatten – Ganztagschulen voranbringen – IGS einrichten – Inklusion voranbringen“



Wolfgang Steen

„Mir sind mehr soziale Gerechtigkeit und Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe von zugewanderten Menschen im Landkreis wichtig.“



Pascal Gentner

„Für Vielfalt – biologisch und kulturell“



Rückblick Kreistagsperiode 2016-2021 - was haben wir erreicht?

Mit der Kommunalwahl 2016 konnten wir Grüne fünf Kreistagsabgeordnete entsenden, gewählt wurden Eva Viehoff, Heino Runge, Dr. Christian Wolf (bis Dez. 2019), Marianne Peus, Sabine van Gemmeren, seit Dezember 2019 ist Daniela Göbel für Dr. Christian Wolf nachgerückt.

Den aktuellen Fraktionsvorstand bilden: Eva Viehoff (Sprecherin), Marianne Peus (stellv. Sprecherin), Daniela Göbel (stellv. Sprecherin). Sabine van Gemmeren ist eine der Landrätinnen des Landkreises.

Nachdem von 2011 bis 2016 sieben Grüne im Kreistag des Landkreises Cuxhaven saßen, sind es in der aktuellen Periode nur fünf, die Wahlbereiche wurden ab 2016 anders zugeschnitten, d. h. vergrößert. Das Ergebnis machte eine Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der SPD als rot-grüne Gruppe nicht möglich. Dies ist jedoch in erster Linie im Einzug der AFD in den Kreistag begründet. Auch CDU und FDP waren in dieser Konstellation nicht in der Lage eine Mehrheitsgruppe zu bilden.

Diese Voraussetzungen führten in der Zeit der Konstituierung des neuen Kreistages zu der Idee, dass schon einmal im Landkreis Cuxhaven bestehende Hanseatische Modell modifiziert für die Periode 2016 – 2021 umzusetzen. Dazu vereinbarten Grüne, SPD, CDU und FDP eine Kooperation nicht nur in der Frage der Wahl der stellvertretenden Landrät*innen, sondern darüber hinaus auch eine inhaltliche Zusammenarbeit. Diese wurde in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten.

Wir Grüne erhielten damit die Möglichkeit unsere in der Periode davor mit der SPD erfolgreich begonnenen **Projekte weiter fortzusetzen**.

Dazu gehören

- Die Weiterführung der **energetischen Sanierung der Schulen** in Trägerschaft des Landkreises
- Die Chance neue Schulformen, wie eine **IGS im Landkreis** endlich einzurichten
- Der Einstieg in die **Neuaufstellung des Landschaftsrahmenplans**
- Die notwendigen **Schutzmaßnahmen für die FFH-Gebiete** zu beschließen
- Sicherung der **Luft, Boden – und Grundwasserqualität** im Landkreis Cuxhaven und Entwicklung nachhaltiger Maßnahmen auf Grund des erstellten Datenmaterials
- **Umsetzung Klimaschutzagentur** in Zusammenarbeit mit den Kommunen

Darüber hinaus wurden unsere Dissenspunkte Flughafen Nordholz, Bau der A20 akzeptiert.

In den nun fast vergangenen fünf Jahren sind wir mit der **energetischen Sanierung unserer Schulen** ein gutes Stück weitergekommen, wenn sich auch die Haushaltlage des Landkreises seit 2019 deutlich verschlechterte. So sind noch heute nicht alle Planungen umgesetzt. Allerdings sind wir weiter auf einem guten Weg, das Geplante weiter umzusetzen. Dazu gehört auch der Neubau der Schule am Meer, deren Bedarf zu Beginn der Periode noch nicht bekannt war.

Das Thema **Integrierte Gesamtschule (IGS)** entwickelt sich leider weiter zu einem Dauerthema für den Landkreis. Die Widerstände in unserem Landkreis sind groß, wir haben aber an dem Thema beharrlich weitergearbeitet, und so sind wir in dieser Periode schon ein gutes Stück vorangekommen. Als



Kreistagsfraktion haben wir die Hoffnung, dass es hier bis zum Wahltag noch eine Grundsatzentscheidung gibt, die die neue Kreistagsfraktion dann hoffentlich zeitnah umsetzen kann; denn der Landkreis Cuxhaven braucht endlich mehr Schulformangebote und ganz besonders das Angebot einer IGS.

Vor allem jedoch im Bereich von Umwelt- und Naturschutz war es uns möglich, angefangene Projekte fortzuführen. So ist es uns als einer der wenigen Landkreise gelungen, auch durch die gute Arbeit der unteren Naturschutzbehörde, **fristgerecht alle im Landkreis liegenden FFH-Gebiete zu sichern**. Dies ist nicht vielen Landkreisen in Niedersachsen gelungen.

Darüber hinaus haben wir uns weiter engagiert für die **Sicherung der Luft-, Boden- und Grundwasserqualität**. Das von uns beantragte **Monitoring des Grund- und Oberflächenwassers** wird kontinuierlich weitergeführt und der Dialog mit der Landwirtschaft wurde in diesem Zusammenhang ausgebaut.

Auch wenn der **Klimaschutz** in unserer Arbeit im Kreis eine immer größere Rolle spielt, ist es uns nicht gelungen endlich auch eine Klimaschutzagentur zu initiieren. Wir konnten jedoch erreichen, dass die **Stellen der Klimaschutzmanagerinnen auf 1,5 Stellen aufgestockt und entfristet** wurden und dies unter der inzwischen sehr angespannten Haushaltslage des Landkreises.

Über die Vereinbarung der Kooperation hinaus haben wir

- mit unserem **Antrag zur Verschlickung des Watts** vor Cuxhaven den andauernden Dialogprozess und den Arbeitskreis Schlick initiiert und über einen Antrag erreicht, dass eine Sedimentbeprobung des Watts durchgeführt wird,
- mit unserem **Antrag zur Seebrücke** erreicht, dass der Landkreis Cuxhaven dort beigetreten ist,
- mit unserem **Antrag zum Standortsuchverfahren Bauschuttdeponie** haben wir erreicht, dass sich der Landkreis wieder mit der Frage einer eigenen Bauschuttdeponie beschäftigt,
- mit unserem **Antrag „Einrichtung eines Fachgebiets Kultur“** ist es uns gelungen, bei der Neustrukturierung der Verwaltung die Einsparung des Fachgebiets Kultur zu verhindern und die vakante Leitung mit einer kompetenten und engagierten Kulturmanagerin zu besetzen. Auch durch unsere Initiative (Antrag) ist das neue Fachgebiet Kultur mit einem Budget ausgestattet,
- mit unserem Antrag zur **„Entwicklung eines Modellprojekts zur akuten Nachtpflege“** die besondere Situation plötzlich erkrankter Pflegender in den Blick genommen.

Weitere grüne Initiativen sind: **Antrag auf kostenfreien Eintritt für Kinder und Jugendliche in die kreiseigenen kulturellen Einrichtungen**, die weitere finanzielle Ausstattung der **Willkommenskultur** im Landkreis, eine **Resolution** gegen die **Ablagerung von freigemessenem radioaktivem Abfall** aus dem Rückbau von Atomkraftwerken im LK Cuxhaven, die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Umweltbildung sowie **diverse Anfragen** u.a. zum Bleigehalt im Trinkwasser im Cuxhavener Stadtteil Süderwisch.

Weitere Themen, die wir außerhalb der Kooperationsvereinbarung mit der Kooperation initiiert haben sind

- die **stärkere Beteiligung an den Kita-Betriebskosten** durch den Kreis und die
- notwendige, jedoch immer noch nicht vollzogene Strukturänderung der Landkreis-VHS e.V. und damit verbunden die **gesamte finanzielle Unterstützung der Erwachsenenbildung** mit ihren verschiedenen Trägern im Kreis als Ganzes.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Kooperation war zu großen Teilen wertschätzend und vertrauenswürdig. Allerdings wurde diese Zusammenarbeit, auf Grund der sich deutlich verschlechternder Haushaltslage des Landkreises in den Haushaltsverhandlungen für den Doppelhaushalt 2020/2021 auf eine harte Probe gestellt.

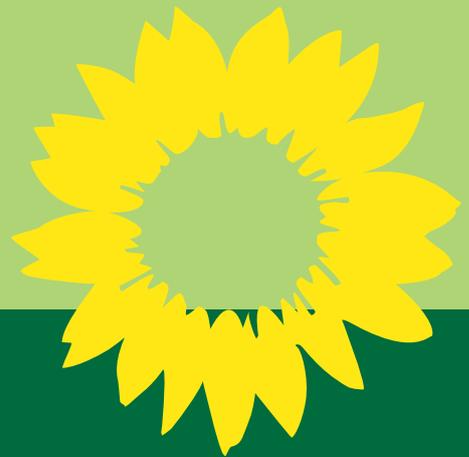
Weitere Informationen? Unter Kreistagsfraktion auf unserer Kreisinternetseite (www.gruene-kv-cuxhaven.de) ist zu finden, wer von uns in welchen Ausschüssen ist und die Inhalte der Grünen Anträge & Standpunkte.



Veränderung beginnt hier - Grün wählen

12.9. Kommunalwahl

26.9. Bundestagswahl



**Wie erreichen Sie Grüne
im Kreis Cuxhaven?**

Wie kannst Du Kontakt aufnehmen?

Kreisverband Cuxhaven

🌐 gruene-kv-cuxhaven.de
📍 Geschäftsstelle in Cuxhaven:
Südersteinstraße 24
Di + Do 16:00 bis 18:00 Uhr

☎ 04721-664344
📷 @die_gruenen_cuxhaven
📘 Bündnis90/Die Grünen Kreisverband Cuxhaven
✉ gruene-kv-cuxhaven@t-online.de
vorstand@gruene-kv-cuxhaven.de

OV Loxstedt/Schiffdorf

🌐 gruene-loxstedt-schiffdorf.de
📷 @die_gruenen_schiffdorf
📘 BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN-OV Loxstedt-Schiffdorf
✉ info@gruene-loxstedt.de

OV Beverstedt

🌐 gruene-beverstedt.de
📷 @die_gruenen_beverstedt
📘 Grüne Beverstedt
✉ info@gruene-beverstedt.de

OV Hagen

🌐 gruene-ov-hagen-cux.de
✉ gruene.ovhagen.cux@ewe.net

OV Cuxhaven

🌐 cux-gruene.de
📷 @diegruenen_stadtcuxhaven
📘 Grüne – Stadt Cuxhaven | @gruenecuxhaven
☎ 04721-664344
✉ info@cux-gruene.de

OV Geestland

🌐 gruene-geestland.de
📷 @gruene_geestland
📘 Bündnis90/Die Grünen OV Geestland
☎ 01523 201 8978
✉ vorstand@gruene-geestland.de

Grüne in der Gemeinde Wurster Nordseeküste

✉ info@gruene-wnk.de

OV Hemmoor/Lamstedt

🌐 gruene-hemmoor.de
📷 @gruene_hemmoor_lamstedt
☎ 04771-4774
✉ info@gruene-hemmoor.de

OV Hadeln

🌐 gruene-landhadeln.de
✉ info@gruene-landhadeln.de

**Schon
gewusst?**

**Wählen geht schon bis zu 6 Wochen vor dem Wahltermin -
per Brief und persönlich im Amt.**

briefwahl-niedersachsen.de 